



Industriepark Pischelsdorf

Informationsbroschüre für Ihre Sicherheit

gemäß Umweltinformationsgesetz

Werte Nachbarn!

Dieses Informationsblatt wurde erstellt, um Ihnen einen besseren Einblick in die Vorgänge und Tätigkeiten am Industriepark Pischelsdorf zu geben. Von den Industrieanlagen können - unter bestimmten, äußerst ungünstigen und sehr unwahrscheinlichen Zuständen Gefahren für die Menschen oder die Umwelt in der Umgebung ausgehen. Die vorliegende Information soll Ihnen ein Verhaltensratgeber sein, um selbst im unwahrscheinlichen Ernstfall die notwendige Sicherheit zu haben, die richtigen Entscheidungen zu treffen.

Die nachstehenden Unternehmen betreiben Industrieanlagen, die zum Teil der österreichischen Industrieunfallverordnung unterliegen. Gemäß der Bestimmungen des Umweltinformationsgesetzes sind diese Unternehmen verpflichtet, Ihnen Informationen über mögliche Gefahren, die vorhandenen Gegenmaßnahmen, die geplante Alarmierung und über richtiges Verhalten im Vorfeld möglicher Schadensereignisse zu Ihrer Sicherheit zu geben.

Bei der Freisetzung größerer Mengen gefährlicher Stoffe, die bei unvorhersehbarem Austritt und nachfolgender Verbreitung zu einer möglichen Gefahr für die Nachbarschaft oder die Umwelt werden können, spricht man von einem Industrieunfall. Solche Ereignisse sind in der Regel nur dann möglich, wenn eine Vielzahl technischer Gegenmaßnahmen, die solche Unfälle verhindern oder begrenzen, sowie die organisatorischen Vorkehrungen gleichzeitig versagen. Die Wahrscheinlichkeit, dass ein solcher Unfall passiert und Sie von einem derartigen Ereignis betroffen sind, ist daher außerordentlich gering.

Durch die laufende – zum Teil externe – Überprüfung unserer technischen Einrichtungen und Sicherheitssysteme sowie stetiger Optimierungsmaßnahmen wird das Ziel verfolgt, Unfälle gänzlich zu vermeiden. Die Sicherheit unserer Mitarbeiter, Anrainer und Nachbarn, der gesamten Umgebung und der Umwelt ist unser zentrales Anliegen!

Information, Transparenz, Sicherheit & Kompetenz!



Standort und Tätigkeiten

Der Industriepark Pischelsdorf ist ein moderner Industriestandort bei Tulln und liegt besonders verkehrsgünstig direkt an der Donau. Derzeit sind sechs Unternehmen angesiedelt, in welchen über 430 Mitarbeiter tätig sind. Unsere Mitarbeiter sind im Umgang mit unseren Anlagen, den Prozessen und den Chemikalien sehr gut ausgebildet und werden laufend geschult.

DONAU Chemie AG ¹

Im Werk Pischelsdorf wird seit mehreren Jahrzehnten hochreine Schwefelsäure hergestellt. Weiters werden die Reaktivierung von Aktivkohle und die Distribution von Grund- und Spezialchemikalien betrieben. Dabei findet am Standort auch die erforderliche Lagerung von Rohstoffen und Fertigprodukten, z. B. konzentrierte Schwefelsäure, Chlor sowie anderen Chemikalien, statt.

Donauchem GmbH

Die erst im Jahr 2008 in Betrieb genommene, moderne Betriebsanlage stellt neben kundenspezifischen Mischungen vor allem flüssige Mehrkomponentenmischungen her. Ein weiterer Schwerpunkt liegt in der Distribution von Grund- und Spezialchemikalien (Lagerbetrieb) sowie in deren Abfüllung in handelsübliche Gebinde (aus Straßentankzügen und Kesselwaggons).

AGRANA Stärke GmbH, Werk Pischelsdorf

Die AGRANA Stärke GmbH produziert im Werk Pischelsdorf seit Mai 2008 Bioethanol, Futtermittel und Biodünger aus Getreide (Weizen, Mais) und Nebenproduktströmen der Weizenstärkeanlage. In einer separaten Anlage werden Weizenstärke, Gluten und Weizenkleie aus Weizen gewonnen. Am Betriebsgelände werden sowohl die für die Herstellung benötigten Rohstoffe, Zwischenprodukte als auch fertige Erzeugnisse - zum Teil in Lagertanks - gelagert (Bioethanol).

SYNTHOMER Austria GmbH

Synthomer beschäftigt sich mit der Herstellung von Latex für die Papier- und Textilindustrie inklusive der erforderlichen Lagerung der dafür benötigten Monomer-Rohstoffe (wie Styrol, Butadien, Acrylsäure, Acrylnitril), Katalysatoren sowie der ungefährlichen, wässrigen Dispersionsprodukte.

Timac AGRO Österreich

Timac AGRO produziert Düngemittel für die Landwirtschaft, den Biolandbau sowie den Hobby- und Gartenbau: P-, PK- und NPK-Dünger sowie Hyperphosphatdünger inklusive der erforderlichen Lagerung von Rohstoffen, Halbfabrikaten und Fertigwaren (Rohphosphat, Phosphorsäure, Düngemittel).

AIR LIQUIDE AUSTRIA GmbH

Die AIR LIQUIDE AUSTRIA GmbH gewinnt am Standort Pischelsdorf hochreines Kohlendioxid (CO₂). Dieser Rohstoff fällt bei der Produktion von Bioethanol an und wird entsprechend gereinigt und verflüssigt einem zweiten Nutzungskreislauf zugeführt. Das Kohlendioxid kommt vor allem für Anwendungen in der Lebensmittel- und Getränkeindustrie zum Einsatz.

¹ Die Donau Chemie AG ist Betreiber des Industrieparks und leitet die Betriebsfeuerwehr für den gesamten Park. Sie unterliegt selbst nicht der Industrieunfallverordnung, beteiligt sich aber freiwillig an der überbetrieblichen Notfallorganisation sowie an dieser Information für Ihre Sicherheit.

Informationen zu gefährlichen Stoffen

Am Industriepark Pischelsdorf werden in den Anlagen verschiedene gefährliche Stoffe gelagert, verarbeitet oder produziert. Nachfolgend finden Sie eine Übersicht über alle relevanten Stoffe, ihre gefährlichen Eigenschaften sowie die richtigen Verhaltensregeln, die nach schweren Industrieunfällen zu befolgen sind.

Stoff bzw. Stoffgruppe Erscheinungsform	gefährliche Eigenschaften und Wirkungen	wichtige Verhaltensregeln
Ammoniak farbloses Gas, stechender Geruch AGRANA, Air Liquide	<ul style="list-style-type: none"> • giftig beim Einatmen • wirkt ätzend auf die Atemwege. • sehr giftig für Wasserorganismen 	<ul style="list-style-type: none"> • immer Schutz in geschlossenen Räumen suchen, Fenster und Türen verschließen, Kinder und ältere Menschen ins Haus holen • gegebenenfalls Passanten warnen bzw. kurzfristig aufnehmen • Lüftungen oder Klimaanlage vorübergehend ausschalten • körperliche Anstrengung auf jeden Fall vermeiden – Ruhe bewahren • Bei ungewöhnlicher Geruchswahrnehmung oder bei beginnender Reizung feuchte Tücher vor Mund und Nase halten • nicht Rauchen • nach der Inhalation den Arzt verständigen • den Anordnungen der Einsatzkräfte immer Folge leisten • auf Durchsagen im Rundfunk achten und die Anweisungen befolgen (Details siehe letzte Seite)
Leichtentzündliche Stoffe farblose Flüssigkeiten Agrana, DonauChem	<ul style="list-style-type: none"> • (zum Teil) giftig für Wasserorganismen • Flüssigkeit und Dampf leicht entzündbar 	
1,3-Butadien farbloses Gas, aromatischer Geruch SYNTHOMER	<ul style="list-style-type: none"> • hochentzündlich • möglicherweise kanzerogenen oder mutagene Wirkung 	
Chlor gelbgrünes Gas, stechender Geruch DONAU CHEMIE	<ul style="list-style-type: none"> • stark reizend auf Atemwege, Augen und Haut • giftig beim Einatmen • verursacht schwere Verätzungen 	
Fluorwasserstoff farbloses Gas, mit stark stechendem Geruch DonauChem	<ul style="list-style-type: none"> • verursacht schwere Verätzungen • sehr giftig beim Einatmen, Verschlucken und Berührung mit der Haut 	
Schwefelwasserstoff farbloses Gas, fauliger Geruch DonauChem	<ul style="list-style-type: none"> • sehr giftig beim Einatmen • sehr giftig für Wasserorganismen • hochentzündlich 	
Schwefeldioxid & -trioxid stechend riechende Gase DONAU CHEMIE	<ul style="list-style-type: none"> • sehr giftig beim Einatmen • stark reizend auf Atemwege, Augen und Haut • reagiert sehr heftig mit Wasser 	
Stick(stoff)oxide farblose, giftige Gase DonauChem	<ul style="list-style-type: none"> • sehr giftig beim Einatmen • verursacht Verätzungen 	
Acrylnitril (ACN) farblose Flüssigkeit, stechender Geruch SYNTHOMER	<ul style="list-style-type: none"> • giftig beim Einatmen, kann die Atmungsorgane reizen, möglicherweise kanzerogene Wirkung • giftig für Wasserorganismen • leicht entzündlich 	
Acrylsäure farblose Flüssigkeit, stechender Geruch SYNTHOMER	<ul style="list-style-type: none"> • gesundheitsschädlich beim Einatmen • sehr giftig für Wasserorganismen • leicht entzündlich 	
Styrol farblose Flüssigkeit, süßlicher Geruch SYNTHOMER	<ul style="list-style-type: none"> • gesundheitsschädlich beim Einatmen • reizt die Augen und die Haut • leicht entzündlich 	
TDM (t-Dodecylmercaptan) Flüssigkeit mit stark charakteristischem Geruch SYNTHOMER	<ul style="list-style-type: none"> • sehr giftig für Wasserorganismen 	

Maßnahmen bei Industrieunfällen

Das Auftreten von Industrieunfällen ist sehr unwahrscheinlich, da unsere Anlagen auf der Basis von hohen technischen Sicherheitsstandards errichtet und betrieben, laufend überprüft und entsprechend gewartet sowie an den Stand der Technik angepasst und nachgerüstet werden.

Trotz dieser umfassenden Sicherheits-Strategie kann jedoch technisches oder menschliches Versagen niemals zur Gänze ausgeschlossen werden (sog. *Restrisiko*). Durch eine Freisetzung von den in dieser Broschüre aufgelisteten Stoffen aufgrund von Leckagen oder Anlagefehlern und der nachfolgenden Verbreitung über den Luftweg kann es im ungünstigen Fall zu möglichen Gefährdungen kommen. Um mögliche Auswirkungen solcher Ereignisse trotzdem so gering wie möglich zu halten, sind folgende begrenzende Maßnahmen umgesetzt:

Maßnahme(n)	Details
anlagentechnische Maßnahmen	<ul style="list-style-type: none"> • Einhausungen, Auffangräume und -wannen • automatische Gasdetektions- und Branderkennungssysteme mit Direktalarmierung von Messwarte und Betriebsfeuerwehr • fest installierte Bekämpfungseinrichtungen für Brand und Gasaustritt
betriebsorganisatorische Maßnahmen	<ul style="list-style-type: none"> • Handbücher, Checklisten und Anweisungen regeln Abläufe und Prozedere bei außergewöhnlichen Betriebszuständen • Verständigungs- und Kommunikationssysteme für Betriebsleitung und Bereitschaftsdienste, die eine rasche Verfügbarkeit von Fachleuten gewährleisten
Einsatzkräfte	<ul style="list-style-type: none"> • Betriebsfeuerwehr mit laufend ausgebildeter Mannschaft und sehr gutem technischen Ausrüstungsstandard – „Rund um die Uhr“-Bereitschaft • Alarmierung von zusätzlichen Einsatzkräften (Feuerwehr, Rettung, Exekutive) ist in den Notfallplänen geregelt • speziell ausgebildete Ersthelfer und Sanitäter
Maßnahmen zur Gefahrenabwehr	<ul style="list-style-type: none"> • Notfallpläne der Einzelfirmen unter Einbindung von verantwortlichen Firmenvertretern und Einsatzkräften • Warnsystem für den Industriepark Pischelsdorf und seine Nachbarschaft (Sirenen, Rundfunk) • Melde- und Informationssystem (Industriepark, mit den Behörden, den Medien und der Öffentlichkeit)
Koordination	<ul style="list-style-type: none"> • Bei Unfällen mit übergreifendem Risiko-Potenzial tritt der sog. <i>überbetrieblicher Notfallplan</i> in Kraft: alle Maßnahmen werden durch Koordination von internen und ggfs. externen Einsatzkräften sowie den verantwortlichen Firmenvertretern durch Bildung eines Krisenstabs ergriffen. • Ein übergreifender Notfallplan für den Industriepark ist mit betrieblichen Notfallplänen und dem externen Notfallplan der zuständigen Behörde abgestimmt und wird regelmäßig geprobt. • Durch weitere, regelmäßig durchgeführte Planspiele und interne Übungen werden Ernstfälle simuliert, sodass ein reibungsloser Ablauf der Kommunikation, internen und externen Hilfsmaßnahmen und die ständige Weiterentwicklung der Sicherheitssysteme gewährleistet wird.

Notfallplanung am Industriepark Pischelsdorf



Verantwortung und Vorbeugung

Die Unternehmen am Industriepark Pischelsdorf betreiben ihre Anlagen mit einem hohen Maß an Eigenverantwortung für ihre Mitarbeiter, die Nachbarschaft und die Umwelt. Vorbeugung ist ein wesentliches Instrument unserer modernen und umfassenden Managementsysteme.

Der überbetriebliche Notfallplan für den Industriepark Pischelsdorf ist unternehmensübergreifend strukturiert. Er berücksichtigt die Besonderheiten des Standorts, regelt die Alarmierung und die Notfallkommunikation des Krisenstabs mit der Behörde.

Alle Betriebe am Industriepark Pischelsdorf, die den Bestimmungen des Abschnittes 8a der GewO und der Industrieunfallverordnung unterliegen, haben entsprechende Mitteilungen an die Behörde durchgeführt und der Behörde einen Sicherheitsbericht vorgelegt. Bezüglich weiterführender Informationen oder Details rund um Ihre Sicherheit kontaktieren Sie bitte die entsprechenden betrieblichen Ansprechpartner der einzelnen Unternehmen.

Agrana Stärke GmbH Werk Pischelsdorf +43 (2277) 90 303-0 www.agrana.com info.bioethanol@agrana.com	Air Liquide Austria GmbH +43 (1) 70 109 – 0 www.airliquide.at technik.at@airliquide.com	SYNTHOMER Austria GmbH +43 (2277) 2003-0 www.synthomer.com
Donau Chemie AG +43 (2277) 90 500-0 www.donau-chemie.com pischelsdorf@donau-chemie.com	DonauChem GmbH +43 (2277) 90500-0 www.donauchem.at dchtechnik@donauchem.com	Timac Agro Österreich +43 (2277) 70194-0 www.at.timacagro.com office@at.timacagro.com

Auskünfte zum externen Notfallplan BH Tulln:
 Bereich Sicherheit und Ordnung: Fachgebiet Katastrophen
 (Tel. 02272/9025-39415, Email: katastrophen.bhtu@noel.gv.at)

Informationen für Ihre Sicherheit

Im Falle eines schweren Industrieunfalls beachten Sie bitte folgende Hinweise:

Informationswege			
	<p>Sirenensignale beachten</p> <p>Warnung = 3 Minuten gleichbleibender Dauerton</p> <p>Alarm = mindestens 1 Minute auf- und abschwellender Heulton</p> <p>Entwarnung = 1 Minute gleichbleibender Dauerton</p>		<p>www.agrana.com</p> <p>www.synthomer.com</p> <p>www.donau-chemie.com</p> <p>www.donauchem.at</p> <p>www.at.timacagro.com</p> <p>www.airliquide.at</p>
			<p>Hotline Industriepark Pischelsdorf Kurzinfo</p> <p>Tel.: +43 (2277) 90500-0</p>
	<p>Lautsprecherdurchsagen befolgen</p> <p>Exekutive und Feuerwehr informieren Sie über erforderliche Verhaltensregeln mittels Lautsprecherdurchsagen</p>		<p>Gebrechlichen Personen helfen und Schutz anbieten</p> <p>Helfen Sie bedürftigen oder gebrechlichen Personen und bieten Sie ihnen im Bedarfsfall entsprechenden Schutz an.</p>
	<p>Rundfunkgerät einschalten</p> <p>Entsprechende Meldungen über einen schweren Industrieunfall, besondere Verhaltensregeln und Entwarnung werden über die regionalen Radiosender bekannt gegeben</p>		<p>Telefonleitungen nicht blockieren</p> <p>Nur im Notfall Exekutive, Feuerwehr, Rettung oder andere Stellen anrufen.</p> <p>Die Telefonleitungen und die Mobilfunkkapazitäten werden dringend für die Koordination der Hilfs- und Rettungsmaßnahmen benötigt.</p>
Verhalten im Freien		Verhalten in Gebäuden	
	<p>Geschlossene Gebäude aufsuchen</p> <p>Kinder sofort ins Haus rufen. Straßenpassanten aufnehmen, wenn diese ihre Wohnung nicht mehr sicher erreichen können.</p>		<p>Fenster und Türen schließen</p> <p>Fenster und Außentüren in sämtlichen Stockwerken sofort schließen, damit Rauch- und Ruß-Schwaden ausgeschlossen bleiben. Lüftungen und Klimaanlage abschalten.</p>
Verhalten bei Räumung und Evakuierung			<p>Nasse Tücher bereit legen</p> <p>Reizungen und Beeinträchtigungen der Atmung können durch nasse Tücher, die vor Mund und Nase gehalten werden, verringert werden.</p>
	<p>Ruhe bewahren</p> <p>Anweisungen der Einsatzkräfte befolgen</p> <p>Gebäude abschließen</p>		